



# Kirchheim.

## Der Kirchheimer Dreiklang

Landschaftspflege • Freiraum • Naherholung

# Der Dreiklang...



Landschafts-  
pflege

Freiraum

Naherholung



## Kirchheimer Dreiklang

- 1 = Kirchheimer Moos
- 2 = Ortspark
- 3 = Heimstettner See



# Landschaftspflege

Beispiel: Kirchheimer Moos

# Geschichte des Kirchheimer Moos

- Im 19. Jahrhundert einsetzende Nutzung zur Gewinnung von **Brennmaterial** (Torf)
- Danach **großflächige Moorentwässerung**, um Moor für Ackerbau zu kultivieren
- Günstige Erzeugungsbedingungen bewirken **Ausweitung und Intensivierung** der landwirtschaftlichen Flächen



# Klares Entwicklungsziel

- **Grüne Vernetzung** vom Speichersee über den Abfanggraben bis zu den Wohnbereichen
- Umsetzung mit **Ausgleichsflächen**  
Probleme:  
gemeindliche Flächenverteilung  
und Flächenpreise



# Wiederherstellung der Moorstruktur



# Freiraum

Beispiel: Ortspark



# Bebauung braucht Ausgleich

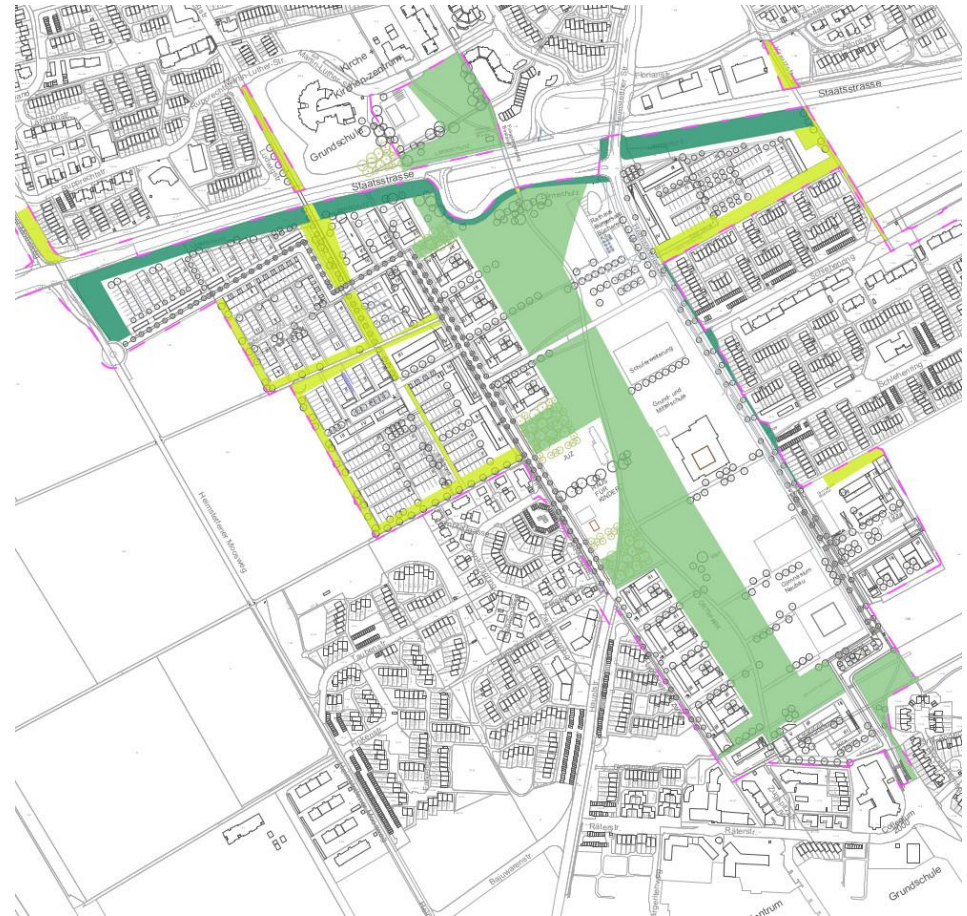
- Hoher Wohnraumdruck
- Hohe Verdichtung im Ort
- Bewahren der Naturflächen

## Ziel:

Verbindung von Wohnort und Freizeit in unmittelbarer Umgebung

# Kirchheim 2030

- **Wettbewerbssieger**  
„Planungsgemeinschaft  
Zwischenräume“  
Strukturkonzept für  
„Kirchheim 2030“
- Insgesamt **153.000 qm**  
Grünflächen  
(Park, Grünverbindung,  
Lärmschutzflächen)
- **Grüne Hauptschlagader** zwischen Kirchheim und Heimstetten



# Naherholung

Beispiel: Heimstettner See

# Naherholungsgebiet Heimstettner See



- **Ganzjähriges Naherholungsziel** in drei Gemeinden
- ca. **11 ha** groß
- **grundwassergespeister See**
- entstanden aus **ehemaligem Kiesabbaugebiet**

# Entwicklung um den See



1976

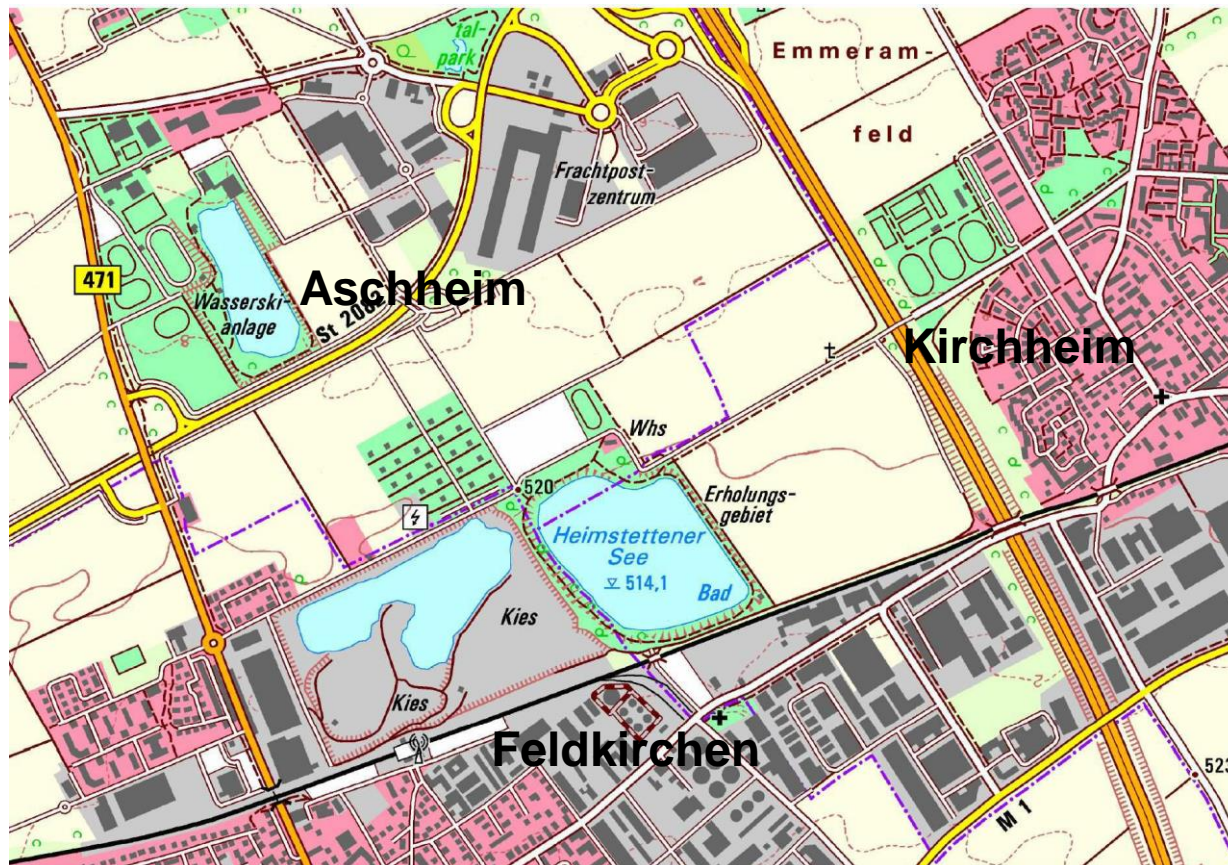


2010

# Starke Umbauung des Gebietes



# Spannungsfeld in der Region



© Bayerische Vermessungsverwaltung 2016, Darstellung PV München 2016

# Zusammenfassung

Kirchheimer Dreiklang bietet für die Menschen ausreichend Flächen für Freizeit und Erholung in der Natur.

Landschaftserhalt wird durch die Ausgleichsflächen mit unterschiedlichen Nutzungsformen gesichert.

Problematik des Flächenverbrauchs und der Flächenpreise wird sich verstärken.

Gemeinsame Herausforderung für die Zukunft, da Grünflächen mit Wohnflächen wachsen müssen.